

6. September 2020

13. Matthäus-Sonntag

*Gedenken des in Chonai (Kolosser) gewirkten
Wunders des Erzengels Michael. Der heiligen
Märtyrerin Kalodote.*

Κυριακή ΙΓ' ΜΑΤΘΑΙΟΥ

*Ἡ ἀνάμνησις τοῦ ἐν Χώναις (Κολοσσαῖς)
θαύματος τοῦ Ἀρχαγγέλου Μιχαήλ. Τῆς Ἁγίας
Μάρτυρος Καλοδότης.*

1. Antiphon (Ps 91,2.3.16 LXX)

1. Gut ist es, dem Herrn zu danken, und Deinem Namen zu singen, Höchster.
Auf die Fürbitten der Gottesgebälerin, Retter, rette uns! (und nach jedem Vers)
2. Am Morgen Dein Erbarmen zu verkünden und in der Nacht Deine Wahrheit.
3. Dass der Herr, unser Gott, gerecht ist und kein Unrecht bei ihm ist.
Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

2. Antiphon (Ps 92,1.5 LXX)

1. Der Herr ist König, bekleidet mit Hoheit; der Herr hat sich bekleidet und mit
Macht umgürtet. *Rette uns, Sohn Gottes, von den Toten auferstanden
die wir Dir singen: Alleluja! (und nach jedem Vers)*
2. Der Erdkreis ist fest gegründet, nie wird er wanken.
3. Deinem Haus, Herr, gebührt Heiligung für alle Zeiten.
Ehre sei ... , jetzt und immerdar ...

Efhymnion

O einziggeborener Sohn und Wort Gottes, Unsterblicher, der Du Dich um unseres
Heiles willen herabgelassen hast, von der heiligen Gottesgebälerin und immerwäh-
renden Jungfrau Maria Fleisch zu werden, der Du ohne Dich zu verändern Mensch
geworden bist. Gekreuzigt, Christus Gott, hast Du durch den Tod den Tod zertreten.
Einer der Heiligen Dreieinigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater und dem Heili-
gen Geiste, rette uns.

3. Antiphon (Ps 94,1.2-3.4-5 LXX)

1. Kommt lasst uns dem Herrn frohlocken und zujauchzen Gott, unserem Heil!
*Die frohe Kunde der Auferstehung * vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des
Herrn, * und von der Verurteilung der Stammeltern befreit * kündeten sie voll
Freude den Aposteln: * Überwunden ist der Tod, * auferstanden ist Christus, Gott,
* der der Welt das große Erbarmen schenkt. (und nach jedem Vers)*
2. Lasst uns mit Lob Seinem Angesicht nahen und mit Psalmen ihm jauchzen,

denn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König über alle Erde.

3. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das trockene Land, das seine Hände gebildet.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (4. Ton)

Die frohe Kunde der Auferstehung * vernahmen vom Engel die Jüngerinnen des Herrn, * und von der Verurteilung der Stammeltern befreit * kündeten sie voll Freude den Aposteln: * Überwunden ist der Tod, * auferstanden ist Christus, Gott, * der der Welt das große Erbarmen schenkt.

2. des Erzengels

Heerführer der himmlischen Heere, dich bitten wir Unwürdige allezeit, dass du uns durch deine Fürbitten im Schatten der Flügel deiner unstofflichen Herrlichkeit beschirmst; uns vor den Wachen niederwerfend rufen wir inständig: Befreie uns aus den Gefahren als Anführer der himmlischen Mächte.

3.a. des Kirchenpatrons

Die Gnade ist aufgestrahlt aus deinem Mund gleich einer Fackel * und hat den Erdkreis erleuchtet; * ohne Geiz hat sie für die Welt Schätze hinterlegt, * die Höhe der Demut hat sie uns gezeigt. * Wohlan denn, mit deinen Worten lehrend, * Vater Johannes Chrysostomos, * bitte das Wort Christus Gott, unsere Seelen zu erretten.

3.b. der drei Hierarchen

Die drei größten Gestirne der dreisonnigen Gottheit, * die den Erdkreis mit Strahlen göttlicher Lehren entzündeten, * die honigfließenden Ströme der Weisheit, die die ganze Schöpfung mit Strömen der Gotteserkenntnis benetzten, * Basilius den Großen und Gregor den Theologen * zusammen mit dem berühmten Johannes, * bei dem das Gesprochene goldene Rede war, * sie lasst uns alle, die wir ihre Worte lieben, * gemeinsam in Hymnen lobpreisen: * denn sie bitten die Dreieinigkeit für uns allezeit.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres

Joachim und Anna wurden von der Schmach der Kinderlosigkeit, Adam und Eva von der Verwesung des Todes befreit, Allreine, in deiner heiligen Geburt: Diese feiert auch dein Volk, von der Missetaten Schuld erlöst, und ruft Dir zu: Die Unfruchtbare gebar die Gottesgebärerin und Nährerin unseres Lebens.

TRISAGION

Prokimenon 1. Vers: Wie groß und viel sind Deine Werke, Herr, Du hast sie alle mit Weisheit gemacht. (Ps 103,24)

Prokimenon 2. Vers: Meine Seele lobe den Herrn. (Ps 103,1)

APOSTELLESUNG 1 Kor. 16,13-24

Lesung aus dem ersten Brief des hl. Apostels Paulus an die Korinther.
Brüder und Schwestern, ¹³ seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! ¹⁴ Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. ¹⁵ Ich habe noch eine Bitte, Brüder und Schwestern. Ihr kennt das Haus des Stephanas: Sie sind die erste Frucht Achaïas und haben sich in den Dienst der Heiligen gestellt. ¹⁶ Ordnet euch ihnen unter, ebenso ihren Helfern und Mitarbeitern! ¹⁷ Es freut mich, dass Stephanas, Fortunatus und Achaïkus zu mir gekommen sind; sie sind mir ein Ersatz für euch, da ihr nicht hier sein könnt. ¹⁸ Sie haben mich und euch erfreut und aufgerichtet. Verweigert solchen Männern eure Anerkennung nicht! ¹⁹ Es grüßen euch die Gemeinden in der Provinz Asien. Aquila und Priska und ihre Hausgemeinde senden euch viele Grüße im Herrn. ²⁰ Es grüßen euch alle Brüder. Grüßt einander mit dem heiligen Kuss!

²¹ Den Gruß schreibe ich, Paulus, eigenhändig.

²² Wer den Herrn nicht liebt, sei verflucht! Marána thá - Unser Herr, komm!

²³ Die Gnade Jesu, des Herrn, sei mit euch!

²⁴ Meine Liebe ist mit euch allen in Christus Jesus. Amen.

EVANGELIUM Mt. 21,33-42

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.
In jener Zeit sprach der Herr: ³³ Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land. ³⁴ Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seinen Anteil an den Früchten holen zu lassen. ³⁵ Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügelten sie, den andern brachten sie um, einen dritten steinigten sie. ³⁶ Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erstemal; mit ihnen machten sie es genauso. ³⁷ Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. ³⁸ Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn töten, damit wir seinen Besitz erben. ³⁹ Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um.

⁴⁰ Wenn nun der Besitzer des Weinbergs kommt: Was wird er mit solchen Winzern tun?

⁴¹ Sie sagten zu ihm: Er wird diesen bösen Menschen ein böses Ende bereiten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.

⁴² Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; das hat der Herr vollbracht, vor unseren Augen geschah dieses Wunder.